

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **62 (1982)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

non ultimativ einen Friedensschluss fordert, demütigt und schwächt er gerade jene Kräfte, die sich am ehesten mit Israel verständigen wollen.

Das gilt auch für den neuen Präsidenten. Ist es dessen Phalange-Miliz oder die des gleichfalls «christlichen» Major Haddad, die das grauenvolle Massaker in Palästinenserlagern veranstaltet hat? Auf ein oft blutiges Besetzungsregime, dessen Verantwortliche mit allen Ehren Beirut verlassen haben, folgt die Rache an den Wehrlosesten. Israel, das sich selbst zur Ordnungsmacht ernannte, hat als solche – es ist die mildeste Umschreibung – total versagt.

Wie ginge es weiter, wenn Israel die «West Bank» und Gaza formell annektierte? Schon die Annexion des Golan hat Israels Kontrolle nicht konsolidiert, sondern im Gegenteil Probleme geschaffen, die vermeidbar waren.

Frieden, Freiheit, Selbstbestimmung – sie fehlen nicht nur im Na-

hen Osten. Die Palästinenser haben keine Helfer im Ernstfall und können keinen Staat bilden. Doch können es die Kurden, die baltischen Völker? Was bedeutet die Souveränität der Tschechen, der Polen? Wenn es Europa betrifft, gilt der Verzicht auf solche Ansprüche als selbstverständliche Voraussetzung des Friedens. Wer anders denkt, ist ein «Kalter Krieger» oder plant gar den atomaren Holocaust. Die NATO-Partner haben verbrieft, dass sie für Deutschlands Wiedervereinigung eintreten – und das niemals gemeint. Ist es da nicht redlicher zu sagen, dass eine palästinensische Autonomie nicht bis zur Staatsbildung reichen wird? Es geht um den Mut zu Kompromissen, zu Verzicht.

Raymond Aron hat das Dilemma der symmetrischen Extremismen treffend formuliert: «Ein PLO-Staat würde den Krieg nähren, ein Gross-Israel schliesst den Frieden aus.»

François Bondy

**Jede Sache
vernünftig versichert:**
winterthur
versicherungen

BANK JULIUS BÄR ZÜRICH

&

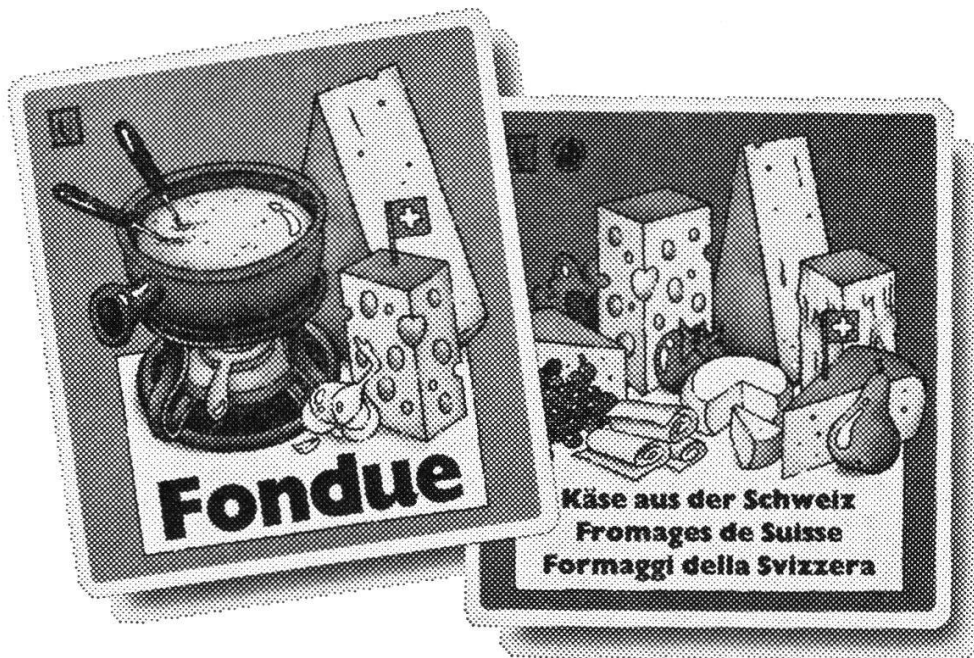
PALM SPRINGS

Palm Springs, CA 92262 1800 South Sunrise Way

Fondue und Käse aus der Schweiz. Auswärts isst man sie am besten unter diesen Zeichen.

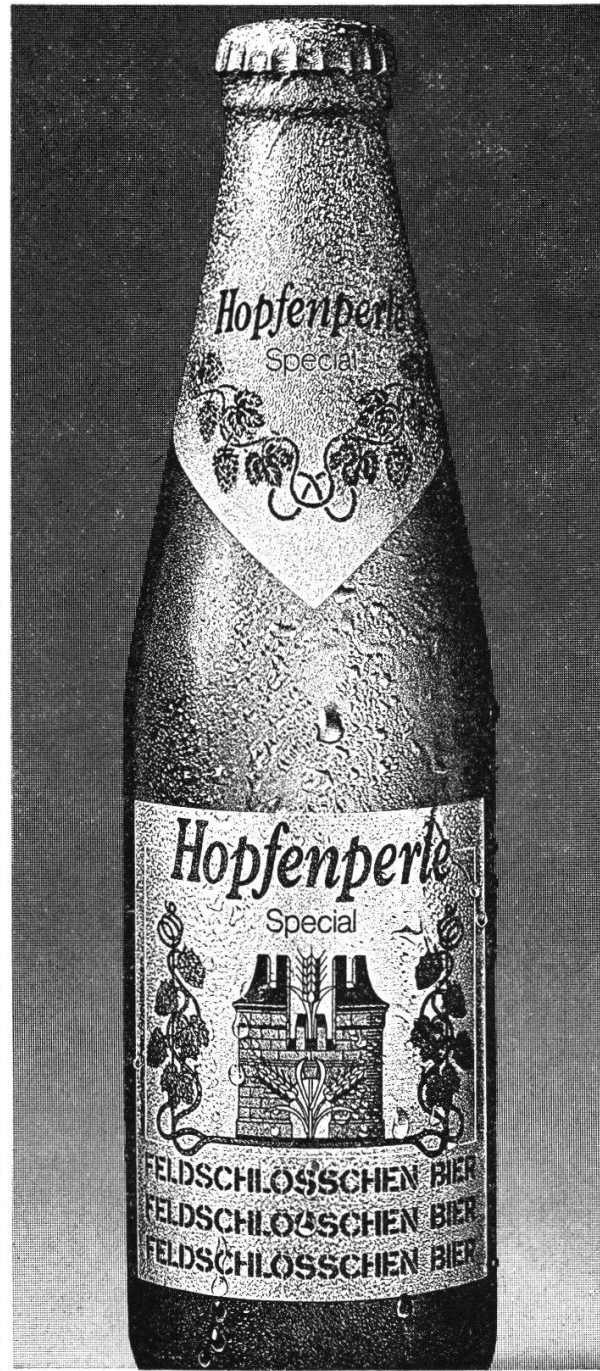
Diesen beiden Signeten werden Sie in Zukunft an Eingangstüren von Hotels und Restaurants begegnen, in denen während des ganzen Jahres ein appetitliches, reichhaltiges Sortiment von Käse aus der Schweiz, oder mittags und abends ein frisch zubereitetes Fondue angeboten werden, oder beides.

Achten Sie deshalb auf diese Zeichen, wenn Sie Lust auf eine schöne Käseplatte oder ein gutes Fondue haben.



Schweizerische Käseunion AG

**Was lange gärt,
wird endlich
gut.**



Tabak. Mehr nicht.

Ursprünglich waren Cigarren echte Naturprodukte. Bei La Paz sind sie es noch heute. Alle.

Auch die oft kopierten, doch nie erreichten, authentischen Wilden.

Denn nicht jede «Wilde» ist eine Wilde von La Paz. Das Büschel am Brandende sollte nicht lediglich eine modische Verzierung sein, denn Kenner wissen, dass sich dadurch das volle Aroma schon beim Anzünden entfaltet.

Doch wesentlicher ist und bleibt die Kunst der sorgfältig ausbalancierten Mélange aus über 20 Tabaksorten. Umwickelt mit einem ausgewogenen Umblatt, das eine gleichmässige Aromaabgabe garantiert. Und einem Deckblatt, das sich nicht unter einem Pudermantel zu verbergen braucht. Das ist die Sprache der Natur.

Für Cigarrenraucher, die wissen, was schmeckt.



10 Stück/Fr. 6.—



Cigarros Autenticos.

Importeur: Säuberli AG, 4002 Basel